

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Warnung d. Mense Luth.



Paulus spricht: Der

Geitz ist ein warkel alles Ubeln. Solchen Spruch erfahren wir in dieser vnser schendlichen bösen zeit so gewaltig / als man nicht wol des gleichen in allen Historien findet.

Denn sihe allein das gewliche/schreckliche / wesen vnd ubel an , das der Geitz durch den leidigen Wucher treibt/Das auch etliche feine/vernünfftige/dapffere Leute mit diesem Geitzteufel vnd Wuchertenfel also besessen sind/das sie wissentlich vnd wolbedachtes verstands/den erkandten Wucher treiben / vnd also williglich vnd bey guter vernunft den Abgott Mammon / mit grosser gewlicher verachtung göttlicher Gnaden vnd Zorns/ anbeten/ vnd drüber ins Helleische fewr vnd ewiges Verdammis sehend vnd hörend gleich lauffen vnd rennen.

Er selbige verfluchte Geitz/ hat vnter allen andern Ubeln / soler treibt / sich auch an vnse're Erbeit gemacht/ darin seine bosheit vnd schaden zu üben . Denn nach dem vns allhie zu Wittemberg/der barmhertzige Gott seine vn aussprechliche gnade gegeben hat/ Das wir sein heiliges Wort / vnd die heilige Biblia hell vnd lauter in die deudsche Sprache bracht haben / Daran wir (wie des ein iglicher Vernünftiger wol dencken kan) treffliche grosse Erbeit (doch als les durch Gottes gnaden) gethan .

So feret der Geitz zu/vnd thut vnsern Buchdrückern diese schalckheit vnd büberey/Das andere flugs balde hernach drücken / Und also der vnsern Erbeit vnd Unkost berauben zu jrem Gewin/Welchs eine rechte grosse öffentliche Reubrey ist/ die Gott auch wol straffen wird/vnd keinem ehrlichen Christlichen Menschen wol anstehet. Wiewol meinet halben daran nichts gelegen/ Denn ich hab s vmb sonst empfangen/vmb sonst hab ichs gegeben/vnd begere auch dafür nichts Christus mein Herr hat mirs viel hundert tausentfältig vergolten.

Aber das mus ich klagan vber den Geitz/Das die geitzigen Wenste vnd reubische Nachdrücker mit vnser Erbeit vntreulich vmbgehen . Denn weil sie allein jren Geitz suchen/ fragen sie wenig darnach/wie recht oder falsch sie es hin nach drücken/Und ist mir oft widerfaren/das ich der Nachdrücker druck gelesen/also verfeschet gefunden/das ich meine eigen Erbeit/an vielen Orten nicht gekennet/ auffs neue habe müssen bessern . Sie machens hin rips raps / Es gilt gelt . So doch (wo sie anders rechte Drücker weren) wol wissen vnd erfahren solten haben/ Das kein vleis gnugsam sein kan in solcher Erbeit / als die Drückerey ist / Des wird mir Zeugnis geben/wer jemals versucht hat / was vleisses hie zugehöret.

Ethalben/ob jemand diese vnser neue gebesserte Biblia für sich selbs/oder Dauff eine Librarey begert zu haben/der sey von mir hiemit trewlich gewarnt/das er zusehe/ was vnd wo er keusse/vnd sich anneme vmb diesen Druck der von den vnsern corrigirt wird/ vnd hie ausgehet / Denn ich gedencke nicht so lange zu leben/das ich die Biblia noch ein mal müge überlauffen . Auch ob ich so lange leben müste / bin ich doch nu mehr zu schwach zu solcher Erbeit .

Vnd wünsche das ein iglicher bedencken wolt / das nicht leichtlich jemand anders solcher ernst sey an der Biblia/als vns allhie zu Wittemberg/als den zum ersten die gnade gegeben ist/Gottes wort wider an den tag ungefelscht/ vnd wol geleutert / zubringen . Hoffen auch / vnser Nachkommen werden in jrem nachdrücken/eben den selben vleis dran wenden / Da mit vnser Erbeit rein vnd völlig erhalten werde .

So haben wirs auch/on allen Geitz/nutz vnd genies(das können wir rhūmen in Christo) trewlich vnd reichlich/ allen Christen dar gethan vnd mitgeteilet. Und was wir darüber gelidden/gethan/vnd dran gewand / das sol niemand erkennen/denn des die Gaben sind/vnd der durch vns unverdige/ elende / arme Werckzeug solchs gewirkt hat. Dem sey allein die Ehre/Lob vnd Danck in ewigkeit/A M E N.

\* iii

Vorrede

